

# Kreis Münster

## Urdinghausen

S. 48

1352 Februar 6 [crastino Agathe virginis].

[7]

Rotzger van dem Grotenhus, Priester und Pfarrer zu Hövel, bekennt mit Einwilligung seiner rechten Lebensfrau Odeche, Abtissin zu Kentrup (Keyncorpe), und des gemeinen Kirchspiels zu Hövel von Stephan von Herringen (Heringhen) fünfzig Mark empfangen zu haben, die er in einer Rente der Kirche anlegen soll. Er soll davon Stephan jährlich zu St. Martin (Nov. 11) eine Leibrente von fünf Mark zahlen. Nach dessen Tode soll er von der Rente, wenn möglich, einen Kaplan halten, der Stephans Seelengedächtnis begeben soll. Wenn kein Kaplan gehalten werden kann, so soll von ihm selbst Stephans Gedächtnis dreimal im Jahre be- gangen werden an den Freitagen nach St. Michaelis (Sept. 29), nach St. Johannes dem Täufer (Juni 24) und nach Mariä Lichtmess (Febr. 2).

Zeugen: Refert von Sümmeren (Summeren), Godeke von Sümmeren, Gottschalk Torf, Albert von Hövel, Knappen Heinrich von Nequich und Friedrich von Berglar (Berchlere).

Orig. Deutsch. Nr. 13; Siegel des Ausstellers (ab), des Ritters Gerlach von Sümmeren von des gemeinen Kirchspiels wegen (vergl. o. Nr. 6) und des v. Her- ringen (Schild dreimal schrägrechts geteilt, im Schildeshaupt mit Turnierkrone von drei Löwen belegt, wie Westf. Siegel 203, 5). — Erwähnt Schwieters, Dtl. Teil, S. 202.